

**Wir Matheus** von gots genaden/der heiligen Römischen Kirchen Cardinal/Erbischof zu Salzburg/Legat des Stuels zu Rome etc. Embieten allen vñ yeden/vnsern Hauptleuten/Diethumben/Pflegern/Bröbsten/Ambtleuten/vnd iren verwesern/Land vñ Perckrichtern/Statrichtern/Bürgermaystern/Räten/Gemainde vnd sonst allen andern vnsern vnd vnsers Stiffts vnderthanen vnd getrewen/vnsern grües vnd gnad züvor. Als wir vns auf dem Landtag in der vassien/negstuerschinē/mit den Stenden/vnserer vnd vnsers Stiffts Landschaft/vergleicht vñ genedigklich bewilligt haben/ain lobliche gleichmässige/güte Landsordnung/vnd Pollicey/in vnsrem Fürstenthumb vnd Land aufzurichten/daran wir aber/aus dem zuefall/des Neuen aufstands/bis here/verhindert worden sein. Deshalben/auf disem verzehalltem Landtag Martini/von aufrichtung solher Landsordnung/verrer gehandelt worden vnd fürgenommen ist/dieselb nochmaln zum fürderlichisten aufzurichten. Daneben so ist auch in den vnerledigten vnserer vnderthanen beschwörungen/in beysein vñnd mit Räte der löblichen Stennde des Bunts zu Schwaben verordneten Räten/souil gehandelt/das der merer tayl derselben beschwörungen/auf symlich wege vergleicht/auch durch vns als Herrn vnd Landfürsten also zügelassen vñ bewilligt sein/die auch verrer in aufrichtung der neuen Landsordnung/in dieselb verleiht vnd eingezogen werden sollen. Damit aber vnser vñ vnsers Stiffts vnderthanen/mitler zeyt/bis solh Landtsordnung aufgerichtet wirdet/vber vñnd wider solh verbeschehen verglichung/gedachter irer fürgebrachten beschwär Artigkl weytter mit beschwärt/sonder denselben gemäß nro fürrohin gehalten werden. So hat vns vnd die Stennde vnserer landschafft für not vnd güt angesehen/solh verglichung vñ fürnemen/allenenthalben in vnserm Stift vñ Lande/offenlich züverkünden. Daneben auch anders/was zu vnderhalltüg güter gehorsam/frid vnd rüe/in vnserm Stift diser zeyt not sein wil/fürzunemen vnd züverordnen/damit sich menigklich darnach zurichten wisse/wie dann von Artigkeln zu artigkeln hernachvolgt.

### Geystlickait.

Ansenngklich. Als in den beschwörungen vnserer Vnderthanen/etwouil Artigkl fürkömen sein/die vnsern heiligen glauben/vnd das geystlich wesen betreffen. Darauf ist beschlossen





vnd fürgenomen/das es nro füröhin/nach aufweysung/des  
Bäbſtlichen Legaten Reformation/Auch des Regenspurg-  
iſchen Abſchids/vnſerer Mandaten/vor vnd nach dem Re-  
genſpurgischem Receß aufganngen. Auch nach vermüg/des  
Receß/des jüngſten Synodus/hye zu Salzburg/in fünff  
vnd zwainzigſt jar/gehalten werden ſol/biß durch das hei-  
lig Römisch Reich vnd ain gemain Criſtlich Concilium/dar-  
innen verrer ordnung gegeben wirdet. Vnd ſollen darauf/die  
ſelben außgangen Mandat vnd Ordnungen/durch vnſer  
Pfleger/Richter vnd Ambtleüt/vnd annder vnſer nachge-  
ſetz Oberkaiten/allenthalben in vnſerm Lande/nochmalen  
vnſern Vnderthanen verneit/vnd verkündt werden/damit  
ſich ain yeder/fürbas darnach zürichten wiſſe.

Vnd damit künfftiglich/der gogdienſt/dannoch an aym ye-  
den ortt gebürlich gehalten. Auch vnſer Vnderthanen deſt-  
paß mit güten Pfarzern/Vicarien/vnd Brieſtern/zü irer not-  
turfft verſehen werden/vnd dieſelben ir zymlich vnderhal-  
tung haben mügen. So haben wir vnns mit den Ständen  
vnſerer Landſchafft auch entſchloſſen/in alle Gericht ettlich  
Comiſſarij züuerordnen/zwiſchen den Pfarzern/Vicarien/vn  
Brieſtern/vnd den Pfarleüten/an allen ortten der Pfäraliche  
Recht vnd züſtändhalben/von ainer erbern zymlichen maß  
zühandeln/dabey ſich die Pfarzer/Vicarij/vnd annder Brie-  
ſter erhalten mügen/vn dannoch den pfarleüten auch mit be-  
ſchwärlich ſein. Vnd was dieſelben Comiſſarij alſo handeln  
werden/dabey ſoll es künfftiglich beleyben.

### **Hauptmanſchafft des Landes vnd Malefiz**

Betreffend die Hauptmanſhandlungen vnd die Rechtfertigung vnd Beueſtigung der Vbelthäter vn Malefizigen perſonen. Haben wir hyeuor in vnſerer Hauptmanſchafft/ain gleichmäßige gebürliche ordnung aufgericht. Auch vns verzo verrer von wegen des Coſtens/ſo über die Vbelthäter wann die gericht werden/laufft/ainer ordnung entſchloſſen/wie es nro füröhin in allen vnſern vnd vnſers Stiffts Gerichten/in vnſerm Stifft vnd Lande/auch ſonnderlich/in denē Gerichten/ſo aus vnſerm vnd vnſerer voruordern zügeben/die hohen Gericht vnd Malefiz händl ſelbſt zürichten vnd zü ſtraffen haben/vnd die in vnſer Hauptmanſchafft nit bringē/

gehalten werden ſoll.

Nemblich/wann ainer hinſüran in den Gerichten/darinn vnſer Pfleger vn Richter/über die Malefizigen ſachen/fürſich ſelbs nit zürichten haben/in fronſeſt angenommen wirdet/ſo ſoll durch den Pfleger oder Richter an demſelben ortt/gegen demſelben gefanngen/nach Rat vnd erkantnuß/ettlicher erbarer lewmbdiger nachtpern des Gerichts/mit peynlicher frag gehandelt/vnd des gefanngen vrgicht/fürderlich vnſerm Hauptman zügeſchickt werden/derſelb vnſer hauptman/ſoll alſdann vonſtundan vnſern Landtſchreiber an daſ ſelb ort ſchickhen/vnd wo erfunden wirdet/daz der gefanngen vmb ſein übelthat billich das Malefiz Recht überſteem ſol So ſoll der Landtſchreiber ſolhes fürderlich/verrer vnſerm Hauptman züſchreiben/der ſol alſdamm den Panrichter vnd Züchtiger/zü ſolhem Rechten an daſſelb ort verordnen vnd ſchickhen.

Es ſoll auch in den yezgemellten vnd den anndern gefreyten Gerichten/für die Arzung des gefanngen/der oberkait bezallt werden/ain yede wochen/drey ſchilling pſenning/vnd dem Ambtman vö der frag vn dem fürſüeren/ain pfund pſenning.

So ſol vnſerm Landtſchreiber vnd Panrichter auch dem Züchtiger/nemblich Ir yedem für zerung ye auf ain tag vnd nacht zwainzig kreutzer gegeben werden. Item dem Panrichter/für ſein beſöldung/allweg von ainer perſon ain guldin/vnd dem Redner/ſo am erſten das vtel ſellt vier ſchilling pſenning/vnd den anndern Rednern/ainem yeden/ſechzig pſenning/vnd dem Züchtiger von yeglicher perſon/für ſtrickh vn handtſchüech zwen vnd dreyſſig pſenning.

Vnd wo bey aym Malefizigen/der alſo beueſtigt ſouil nit gefunden wirdet. Daz der dauon gericht werden mag/ſo ſol nro füröhin halber tayl der Coſtung/wie obſteet/aus vnſerer Hauptmanſchafft/vnd der annder halb tayl/durch vnſer Gericht vnderthanen/derſelben ennde bezallt werden/aufgenommen/in den Gerichten/die das Malefiz ſelbſt zürichten macht haben/ſoll ſolh Coſtung/halb durch die Pfleger/vnd der annder halb tayl/auch durch die Gericht vnderthanen/aufgericht werden. Doch in welchem/der yezgemellten gefreyten Gericht/die Gericht vnderthanen in ſolhen coſten bißher nichts bezallt haben/daſelbs ſollen ſy fürbas zübezalen auch nichts ſchuldig ſein.



## Von den Zehenden.

Die Zehend groß vnd klein/ auch der Mayzehend/ sollen wie von alterher/ geraycht vnnnd gegeben werden. Was aber für vnphillich newerung darin angezaygt mügen werden/ die wollen wir auf verrer lautter vnnnd gegründt anzaygen/ vnnsrer vnderthanen/ gnediglich abschaffen. Es sollen auch die/ so Zehend haben/ vnd dieselben auf jr zehenthof vnd Cästen zusamen bringen/ vñ samelnlassen/ den Zehentleuten zu irer haup notdurfft/ wo sy das begern/ den trayd ainlezig metzen weise geben/ wie der zu yeder zeyt sonnst zu saylem kaufft geet. Dan an den ortten/ da der Mayzehendt gegeben wirdet/ sollen die innhaber der zehenthof/ wo die von alterher zu gemaynem brauch der nachperschafft der enden/ ain Bschellen/ Stier vñ Schweinern gehalten/ den vnderthanen gethan haben/ solhes gleicherweise hinfüran auch halten vnnnd thun. Alls aber die Gericht begert haben/ daz den vnderthanen die zehendt vmb ain zymlichen anschlag bey iren heüßern gelassen werden sollten. Darauf mag ain yeder sein zehendtheren/ dem er den zehent zugeben schuldig ist/ deshalben ersuechen/ vnd sich mit ime vergleichen/ wie er gnad vnd stat findet. Doch sol hierinn der zehentherz oder grundtherz zu nichte gepunden sein.

Item Von den Newprüchen/ sol erst nach dem dritten iare/ der zehent gegeben werden.

## Leybaygenschafft vnnnd Todfall.

Der Leybaygenschafft vnnnd Todfallhalben/ sol es bey dem allten Herzog Ludwigs von Bayrn ic. vertrag beleyben/ der dan vermag/ daz es damit gehalten werden sol/ wie von alterher kommen ist. Doch so sol nyemands von neuem khain leibaygenschafft vnd todfal/ auf den leuten vnd güetern/ dar auf die vor mit gewesen sein/ aufzupringen macht haben. Wo vnns auch solh newierung gründtlich angezaygt werden/ wollen wir die auch gnediglich abschaffen.

## Parrecht vnnnd Freystift.

Die Parrecht vnnnd Freystiften/ sollen auch bey alltem herkommen bleyben. Wo aber ain vnderthan darinn wider allt

herkommen beschwärt/ vnd vns das lautter angezaygt wirdet/ wollen wir darinnen auch gepürlich wendung verschaffen

## Höherung der Zynns vnd Oberdiennst.

Betreffend die Höherung der Zynns vnnnd Oberdiennst. Ist durch vnns vnd die Stände vnserer Landschaft beschlossen vnd fürgenomen. Daz ain yeder der mit ainer vnphillichen höherung aines zynns beschwärt wirdet/ vns als Landsfürsten solh beschwörung vnnnd newierung lautter anzaygen soll/ von wem vnd wie solh höherung auf das güet kommen ist. Alsdan so wollen wir nach verhör des Grundtherz vnnnd erfahrung der sachen vñ des güets gelegenheit/ die billichkeit verschaffen.

Wo dann ain güet von alterhere so groß Oberdiennst/ vnnnd durch den holden/ mit verursacht wäre/ sonnder daz solhes durch ander zufall/ alls gwässer/ playtchen/ oder anders sich begeben het/ vnd durch den Grundtherzen darinnen mit einsetzung beschähe. So wollen wir als Landsfürst/ auff des beschwärten anbringen/ deshalben beschaw verordnen/ vnnnd nach gehalten beschaw/ nach zymlichen dingen/ in dem dinst mässigung thun.

Item die Zynns der güeter/ darauf die innhaber verschriben/ oder lang hergebracht gerechtigkeiten haben/ sollen durch die Grundtherzen mit gestaygert werden.

Herwiderumb/ so soll auch in des Grundtherzen macht wol steen/ so ain güet/ darauf der innhaber nichts dan freye Stift oder freye vrbargerechtigkeit/ oder leybgeding gehabt/ sellig oder ledig wirdet/ dasselb fürter/ so hoch Er mag/ zünerlassen/ vnd den zynns seiner gelegenheit nach zu mynndern vnd zu meren.

Item Wo mit der zeyt/ aynicherlay überzynnß auf die güeter kommen wären/ also/ daz die innhaber der güeter/ zu zeyten aus armuet oder sonnst/ ain überzynnß darauf verkaufft hetten/ so soll dem innhaber aines yeden güets/ die losung solhes überzynnß/ nachmals beuor steen. Nemlich/ vmb das gelt wie solher überzynnß verkaufft ist/ oder wo die kauff summa



mit bewiſt wär/alsdann nach dem gemainen anſchlag/wie  
ain pfundt gellts ſonſt verkaufft wüder.

## Der Schreybpfenning vnn Stift Trinckgellthalben.

Damit vnſer Vnderthanen/in diſem fall vor künfftiger Be-  
ſchwärung auch verhütet werden. So haben wir vnns/mit  
den Ständen vnſerer Landtſchafft vergleycht vnnnd ent-  
ſchloſſen. Daz hinfüran/diſe maſs hyerinnen gehalten wer-  
den. Nemlich ſo ſoll ain yeder/~~der~~ von ain güet oder aynem  
Gründt/darauf von allterheer ſolh Schreybpfenning/vnnnd  
Stiftwein ligen/hinfüran ſeinem Gründtherzen zugeben  
ſchuldig ſein. Nemlich/zü Schreibgell/zwen pfenning/vñ  
für den Stiftwein/zwainzig pfenning/vnnnd darüber nit.

Wo aber biſheer von den Güettern vnnnd Gründten für den  
Stiftwein nur Sechzehen pfenning oder weniger gegeben  
worden iſt/dabey ſol es hinfüran auch beleiben.

Was dann Sölheüſer ſein/die von allterheer dergeleychem  
Stift Trinckgell gegeben haben/dauon ſoll hinfüran/für  
ſolh Stift Trinckgell/Acht pfenning/gegeben werden.

## Von den Anlaytten

Die Anlaytten ſollen hinfüran vngewärllich/wie biſheer/vns  
vnd anndern Gründtherzen durch vnſer vnnnd jr vrbareit/  
holden vnnnd hinderſäſſen/von den fälligen güettern vnnnd  
gründten geraycht. Doch ſo ſollen ſolh Anlaytten/durch vn-  
ſern Hofmayſter vnd Officier/auch die anndern Grundtherzen  
vnd jr Ambleit/nach erbarn zimlichen dingen getädigt vnd  
genommen werden. Damit ſich die Vnderthanen unpillicher  
neüerung vnd ſchazung/darinnen nit zübeklagen haben.

Wo auch fürter yemandts durch vnſer Officier oder ander  
Gründtherzen vnd jr Ambleit/in den Anlaytten wider pil-  
lickait beſchwärt wüde. So wollen wir alls Landſfürſt/  
durch vnns oder vnſer Stathalter vnd Räte/zü yeder zeit  
auf des beſchwärtten erſüechen/darinnen gnedige einſehung/  
vnd maßigung thün.

Alls ſich aber vnſer Vrbareit/vnder anndern der nachan-  
laytten/ſo vnſer Bröſt vnnnd Ambleit/an ertlichen ortten  
biſheer gehabt/beſchwärt haben. Wiewol in betädigung vn-  
ſerer Anlaytten/ſolh vnſerer Bröſt vnd Ambleit nachan-  
laytten/durch vnſern Hofmayſter vnd Officier/allweg be-  
dacht/vnd für vnſer Anlaytt/vmb ſouil weniger genommen/  
Auch ſolhes also von allterheer ye vnd allweg gehalten wor-  
den/vnd kein neüerung iſt. Nicht deſtmynder/künfftig irrüg  
vnd beſwörung/ſo züzeyten aus ſolher zwysacher raychung  
der Anlaytten eruolgt iſt. Wollen wir künfftiglich verordnen  
vnd daran ſein. Daz vnſer Anlaytt/auch vnſer Bröſt vnd  
Ambleit/nachanlaytt/bed miteinander hinfüran durch vn-  
ſern Hofmayſter vnd Officier/von merer richtigkait wegen/  
in ainer Anlaytt. Doch nach pillichen zimlichen dingen/vmb  
ſouil deſthöher getädigt/vnd genommen werden ſollen. Auß  
derſelben Anlaytt/ſoll alsdann vnſern Bröſten vnd Amble-  
iten der halb oder drit tayl/darnach die Nachanlaytt/an ye  
dem ortt gebreüchig geweſen iſt/züſtehen vnd verfolgen.

Es ſoll auch in den fällen/vnſerer Vrbareit/hinfüran all-  
ſo gehalten werden. Nemlich/wan ain Vrbarsman mit tod  
abgeet/ſo ſollen ſeine kinder/oder negſt Erben/all miteinander  
für ſolhen fall ſchuldig ſein/ain Anlaytt.

Vnd ſo ſich dieſelben vor der Erſten oder negſten Stift ay-  
ner perſon/die durch vbergab Ir der Erben/Vrbars gerech-  
tigkaiten an das ganz vrbareit kompt/miteinander vergleychen/  
vnnnd also zwen fall zwayer Anlaytten/durch ſolh vbergab/  
vnd verändrung aines vrbargüet oder anndern güetthalben/  
in der Erſten Stift miteinander fürkömen/ſo ſoll hinfüran  
für ſolhen andern fal in der Erſten Stift nur halbe Anlaytt  
genommen werden.

Wo ſich aber die Kinder oder Erben vor der Erſten Stift  
aines innhabers/dem ſy ire tayl übergeben oder verkauffen/  
nit vergleychen/ſonnder ainen von Ir aller wegen/auff das  
güet ſetzen/ſo ſoll es bey der Erſten Anlaytt allain beleyben/  
vnd alsdann ains aus jnen vnuerzigen der anndern/in das V-  
bareit geſchriben werden.



Vñ so sich dieselben Erben nachuolgend über kurz oder lang aines innhabers vergleychen/ oder sonnst durch todßall verkäuff oder übergab aines oder ir mer/ oder ir aller tail verändert werden. So sollen allain/ der oder die tayl/ damit sich also die veränderung begibt geanlaytt werden Auch nit vmb mer oder höher/ dann souil sich aus der ersten ganzen Anlaytt auf ain tayl gebürt.

Es sollen auch all annder Grundtherren dise mass gegen iren Vrbarleuten/ Holden vñ Hinderßassen also halten. Doch wel he Grundtherren gegen iren Vrbarleuten Holden vñ Hinderßassen/ der Anlaytten in zwoyfachem fall/ wie obsteet/ Bisheer nit in gebrauch gewesen sein/ sonnder allain ain Anlaytt von den Erben samentlich vñ dem Besyzer dem sy ir gerechtigkeit verzer verkauffen vñ übergeben/ in der Ersten Stifft genommen haben/ dabey soles hinfüran auch Beleyben/ vñnd die Vnderthanen von neuem damit nit beschwärt werden.

### Der Bröbst vñd ambleüt traggellthalben.

Item Für ain Traggell sol hinfüran in vnsern vñd vnser Stiffts/ Bröbsteyen/ vñd ämbtern/ nur vier kreützer gegeben werden. Es sollen auch solhe Traggell/ nit nach der menig der Erben/ sonnder nach menig der fäll/ Auch so der Erben mer sein/ von jnen allen nur ain Traggell gegeben werden.

### Vrbar Einschreibgelt

Von dem Einschreiben vnserer Vrbarleüt/ in vnser Vrbar Haben vnser Hofmayster/ Hofschreiber vñd annder vnser Officier von allertheer/ für Ir gerechtigkeit/ ain Einschreibgelt/ gehabt/ vñ Bisheer von den Vrbarleuten genommen/ solh einschreibgelt. Diuweyl das khain neuierung ist/ soll bemelten vnsern Officiern/ durch vnser Vrbarleüt hinfüran auch gegeben werden. Doch allain nach menig der fäll vñd Anlaytten. Auch der güetter vñd gründt/ die ir vñdterschidlich dinst/ in den Vrbarn haben/ vñ nit nach menig der Erben. Also/ wann der Erben zu aym Vrbargüet oder Grundt/ mer dann ainer sein/ vñnd ob gleych ir yeder in das Vrbar geschriben wirdet. So sollen sy doch all miteinander von aym fall aines güets oder anndern grundts/ der sein vñdterschidlichen dinst/ in dem

Vrbar hat/ nur ain einschreibgelt geben. Das ist nemlich in vnsern Bröbsteyen in Zillertal vñ Burental/ Neün kreützer Vñd sonnst in allen anndern Bröbsteyen vñd ämbtern/ Acht kreützer. Es soll auch von anndern Grundtherren/ die des einschreibgells bey iren Vrbarn Bisheer auch in gebrauch gewesen sein/ die Ordnung/ wie obsteet/ gehalten. Doch sol solh einschreibgelt/ bey der Summa/ wie der ain yeder in gebrauch ist/ beleyben.

### Willengell.

Des Willengells halben/ soll es hinfüran also gehalten werden. Nemlich/ wenn sich begibt/ daz ain Vrbarsman/ oder ain annderer Hinderßass/ vñs oder andern Grundtherren zuegehörig/ zuzeiten vnuogtper kinder hinder sein verläßt/ die dem güet nit vor sein mügen. Desgleychen/ wann ainer mer güetter hat/ vñnd dieselben mit aygem Kügkhen selbst nit besyzen mag. Vñd deshalben solh güetter mit vnserer Bröbst vñd Ambleüt oder annderer Grundtherren Bewilligung auff ain anzahl jare/ ainem anndern bestandsweyse/ verlassen/ oder wo ye zuzeiten/ ain Vrbarsman oder anderer Hinderßass/ durch krankheit/ Prunst/ Gewässer/ oder Schawz/ in armuet khompt/ vñd seiner nottürfft nach ain Stuckh aus seinem Vrbar oder anndern güet/ des Er mit dem wenigsten nachtayl emperen mag/ auff ain anzahl jar/ vñnd auff widerlösung/ versetzen wil vñd müef/ darinn doch vnser Bröbst vñd Ambleüt/ allzeyt Ir güte erfahrung haben/ auch solh verlassung vñd verpfendung der güetter vñnd gründt/ außserhalb oberzelter rsachen vñnd Lehaft kains wegs gestatten sollen. So sollen vnser Bröbst vñnd Ambleüt/ auch annder Grundtherren/ so sy in ain solhe verlassung vñnd verpfendung bewilligen/ von solhem irem willen vñgeuärlich auff fünff jar/ auch für das Sigill vñnd den brief/ so darüber aufgericht wirdet/ ain gul din oder ain pfundt pfenning nemen/ vñnd nit mer. Wären dann der jar weniger/ oder ain Vrbargüet oder Gründt so schlecht/ vñnd aines klain weert/ so sol der Vrbarsman/ oder Hinderßass/ darinnen mit ainer ringerung nach zymlichen ding gen bedacht werden.



## Sigelgelt vnd Schreibgelt von brieflichen vkhunden

Nachdem in den beschwörungen vnserer Vnderthanen auch fürkommen ist. Daz sy in auffrichtung der brieflichen vkhunden/ auch mit überflüssigem Sygl vnd Schreibgelt/ in manigerlay wege/ bisheer beschwört worden sein. Vnd aber/ diser Artigkel/ ettwouil anhenng hat/ derhalben die nottürfft eruordern wil/ mit zeytigerm Rate/ in auffrichtung der neuen Landtsordnung/ verzer gepürlich mass vnd ordnung darinnen fürzunehmen. Damit aber damoch vnser Vnderthanen mitler zeyt/ alls vil möglich ist/ vor vnphillicher beschwörung verhiert werden. So haben wir vns mit den Ständen vnserer Landtschafft/ bis die new Landtsordnung auffgerichtet wirdet. Syerinnen ainer solhen mass enttschlossen. Nemlich/ daz vnser Vnderthanen hinfüran die nachuolgenden brief/ auffzurichten schuldig sein sollen. Alls/ vmb Rheiff/ Heyrat/ übergab/ verzicht/ schulden/ auch verweysung/ wechsl vnd außtrüg. Aber sonnst aller aunderer brief/ haben/ wo die nach gelegenhait der fall vnd sachen/ mit so gar nott sein/ soll es in vnserer Vnderthanen willen steen/ solh briefe auffzurichten vnd zunemen.

Es soll auch für die brief/ so auf Pergamen geschriben werden/ Alls Nämlich/ vmb Rheiff/ Heyrat/ Übergab/ Verzicht/ vnd was sonnst für brief der nottürfft nach auf Pergamen geschriben werden müssen. Nämlich/ wo die Sach/ darumben derselben brief ainer auffgerichtet bis in fünffzig guldin/ oder darüber trifft/ für das Sygill/ ain pfundt pfennig. Vnd wo die hauptsach hinder fünffzig guldin trifft/ allsdann für das Sygill/ Sechs schilling pfennig/ vnd für das Schreibgelt/ fünffzehen kreutzer/ genommen werden. Vnd von ainem Papyren brief/ für das Sygill/ Vier schilling pfennig/ vnd zu Schreibergelt/ Acht oder Zehen kreutzer/ darnach der geschriff vil sein müef. Wo dann zu zeyten ain Vnderthan/ ain brief auffzurichten begert/ vmb schlechte Sach/ Vnder der Gerichts Obrikeit oder des

Grundtheren Betschafft/ das sol ainem yeden stat than/ vñ für das Betschafft bezallt werden/ Sechzigth pfennig. In welchen ortten aber/ von alter vnd bisheer/ durch vnser Ambleit oder annder Grundtheren/ für Sygill vnd Schreybgelt/ von den brieflichen vkhunden/ weniger dann/ wie obsteet/ genomen worden ist/ dabey soll es hinfüran auch bleyben/ vnd die Vnderthanen mit thainer neuerung beschwört werden.

Item so ain Vnderthan zu aym güet/ zwen oder mer Grundherren hat/ vnd sich ain fall deshalben züetregt/ daz ain brief auffgerichtet vnd besygelt werden. So soll solher briefe durch die Grundtheren miteinander besygelt/ vnd inen beden miteinander/ nur ain Sygelgelt bezalt werden. Dauon aym yeden/ souil sich zu gleychem tayl/ auf den Zynß/ so Er auf dem güet oder grundt hat/ gepüret züesteen sol.

Item So ayn Hinderfäfs von vns oder andern Grundtheren/ zu aym güet etlich annder gründt hat/ die vns oder aym andern Grundtheren allain zuegehörig/ auch die vnder schidlich verzinst/ So sollen vnser Bröbst vnd Amblewt/ auch die Grundtheren/ so sich ayn fall mit dem innhaber begibt/ solh güet vnd die ainlezigen gründt. Doch vnder schidlich mit iren nämen vnd dinsten/ in ain brief kōmen lassen/ vñ der hinderfäfs nit schuldig sein/ vmb ain yedes stuckh ain sonder brief auffzurichten/ vnd zunemen.

## Schmaltz vnd Käf dinst

Diweyl wir vnd annder Grundtheren von den Ständen vnserer Landtschafft/ des Smaltz vnd Käf dinst/ solanng in gebrauch sein/ So kan darinnen kein verändrung beschehen. Es war dann/ daz ain Vnderthan/ über das/ so die vrbat schmaltz vñ käf Register vermügen/ durch vnser Bröbst vñ ambleit/ oder durch annder grundtheren oder ir ambleit vnd diener/ in einbringung solher schmaltz vnd käfdienst/



mit vnbilllicher neüerung bißheer beschwärt worden wär/  
oder noch beschwärt würde. Darinnen wollen wir auff des  
Beschwärten ersüechen vnd sein anzaygen/von wem vnd wie  
Er beschwärt wirdet/ernnstlich vnd gnedig einsehen haben.

### Trayd anschleg

Nachdem durch vnser Vnnderthanen vnderthenigklich gepe-  
ten worden ist/inen ab den Cästen in vnserm Lande/den  
Getrayd zu Irer notdürfft in ainem zymlichen Anschlag ain-  
legig zugeben. Darauf haben wir vnns mit den Ständen  
vnserer Landtschafft/biß auf vnser verzer wolgefallen/  
gnedigklich entschlossen/daz ab vnsern vnd annderer Grundt  
herren Cästen in Lande/vnsern vnd iren Vnnderthanen/  
zu Irer Hausnottürfft/der Trayd/ainlegig souerz Sy den  
sonnst zu saylem kauff nit finden können/in ainem zymlichen  
Anschlag gegeben werden soll. Wo auch wir zu zeyten/vn-  
sern Ambleuten/vnsern Trayd miteinander in anschlegen  
geben würden/So soll dannoch in solhen anschlegen vorbe-  
halten vnd aufgedingt werden. Wo yemands vnserer vr-  
barleit/aines Trayds zu hausnottürfft bedürffen würde.  
Daz alsdann die Ambleut/inen solhen trayd. Nemlich/den  
schwären/ain Mezen/vmb ain kreutzer/vnd den ringen/ain  
Mezen/vmb zwen pfenning/vn nit höher/über den anslag  
So ain Amtman/zü yeder zeyt von vns haben wirdet/zü-  
geben/auch schuldig sein sollen. Doch sollen die Vnndertha-  
nen solhen Getrayd/allain zu hauss nottürfft brauchen/vnd  
kain fürkauff damit treyben.

### Grundt Zynnß

Item/So ain hauf auf ain Grundt pawet wirdet/da vor  
kain hauf gestanden ist. So soll der Zynnß allain von dem  
grundt/vnd nit von dem hauf geschriben vnd geben/auch so  
es zu fällen kompt/allain die grundtgült veranlaytt werden.  
So aber das hauf des grundtherren aygen wirdet/so mag er  
damit handeln seines gewallens.

### Einfang vnn Hof stett

Die Einfang vnd Hof stett/sein bißheer auf der frey vn ge-  
main durch vnser vnd vnserer voruordern/güter gedechnuß  
Hofmayster/von vnsern als Lannsfürsten wegen/zü zeyten/  
aus manngel der Herbergen/sonnderlichen/an den ortten/da  
Perckwerch sein/auf züfahē vergönnt worden/doch allweg  
mit vorwissen/vnd zu zeyten auch auf fürberthe der nachtper-  
schafft derselben ortt. Das wollen wir hinfüran auch thun/  
doch daneben bey vnserm Hofmayster daran sein/daz solhes  
mit gnügsamer erkündigung vnnnd on sonndern nachtayl der  
nachtperschafft beschehe/vnnnd sonnderlich/daz der nachtper-  
schafft an irem plüemgesüech/des sich dieselben Sölheüser mit  
irem viech/zü zeyten übermäßigklich gebrauchen/verschonnt  
werde/darinn wir dann so wir ersüecht werden/allzeyt gne-  
dig wennung verschaffen wollen. Wo aber aynich Einfang  
on vnser oder vnserers/vnd vnserer voruordern Hofmaister  
Bewilligung/innerhalb zwainzigk jaren beschehen wären/  
dieselben Einfang vnd Sölheüser/wo vns die anzaigt wer-  
den wollen wir vonstundan abschaffen.

### Daz die Ambleut nit kauffman- schafft treyben noch sonnst die Vnnderthanen beschwären.

Nachdem auch in den beschwörungen vnserer Vnnderthanen/  
fürkomeu ist/daz vnser Pfleger/Bröbst/Ambleut/Land-  
richter/vnd ir Verweser/mit dem fürkhauff der pfennwert/  
vnd in annder weg/vnsern Vnnderthanen zu beschwörung  
handtierung vnd kauffmanschafft treyben. Darauf ist vnn-  
ser ernstliche maynung vnd wollen/daz fürter kainer vnserer  
Pfleger/Bröbst/Ambleut/Richter vnd derselben verweser/  
sich kainerlay gewerb vnnnd kauffmanschafft/in iren verwall-  
tungen nit gebrauchen/noch auch die Vnnderthanen dringen/  
die Hochzeyten vnd anndere züsammengeng/bey inen zühallen  
vnd zering zethun. Sonder allain irn Ambts verwalltungen  
aufwartte. Wo sich aber ainer oder mer des fürter nit massen  
sonnder über dise vnser ordnung/vngehorsam hallten/oder  
sonnst in annder weg/vnser Vnnderthanen vnbilllicher wey-



se/beschwären würde. Darinn wollen wir alls Herz vnnnd Landtsfürst/so vns das anbracht wirdet/allzeit ernnstlich ein sehen haben/vnd den beschwären gnedige wennnung thun/Auch dieselben vnser Pfleger/Bröbst/Ambtleüt/Richter/vnd Ir Verweser/darumben nach vngnaden straffen.

### Jagen vnd Vischen

Diweyl die Gejayd vnd Vischereyen/ain anhang vnserer Landtsfürstlichen oberkait/vnnnd von aller/ye vnnnd allweg/über aller menschlichen gedechtnuß/in dem pan gewesen/auch vns in dem jüngsten Herzog Ludwigs vñ Bayern 2c.vertrag vorbehalten sein. So behaltten wir alls Herz vñ Landtsfürst vnns die nochmals beuor/doch damit vnser Vnderthanen/auch zum wenigsten von dem wildpret beschedigt werden/so lassen wir jnen zue. Daz ain yeder bey seinem güet/ain hundert haltrñ/vñ damit das wildpret aus sein gründt schrecken müg Doch sollen dieselben hundert/zñ der zeit/als das wildpret setz gepügelte/auch zu wintterzeiten so die schneegefell vor augen sein/allweg bey den heusern/bey swärer straff angelegt werden. Aber die Pern/Wolff/vnnnd Lur/sollen in der gemain zu jagen vnnnd zu fahen frey sein. An welchen ortten auch bisheer die wasser oderpäch zu vischen frey gewesen sein/dabey soll es hinfüran auch bleiben/vnd darinn kein neuerung gemacht werden.

### Keyß Gejayd.

Die Keyß Gejayd sollen durch vnser Pfleger/Bröbst/Richter/vnd Ambtleut/die des in gebrauch sein/an den wälden/vnnnd forsten/ir yedes verwesung/daran sy die von allerheer vmb beständt verlassen haben/hinfürā wie bisheer/verlassen werden. Doch sollen sy darinnen khain neuerung gebrauchen. Es sollen auch die Dörster/die also die Keyß Gejaydrecht besteen/das fliegend wildpret zu der zeit des prüets/so ain yed- lichs phalzt mit schiessen noch fahen/bey ainer peen aines pfund pfenning so Er darüber mit aym solhen wildpret in der prüet zeit betreten wirdet.

Aber die klain vogl/auch die taubē/ambschl/droschl 2c.sollen in der gmain mit dem leym/hürden/vñ pogen zufahñ erlaubt sein. Doch auch aines yedes jares erst nach verscheinung sant Johannis tag zu sunbenden/vnd vor nit/bey der straff/ains pfundt pfenning.

### Daz die Ledigen vnd Vnangesessen nit Kauffmanschaft treyben.

Item Die Ledigen vnd Vnangesessen leüt/auch die Parwns sün vñ Dinstpoten/sollen sich fürter kainer Kauffmanschaft vnd handtierung vndersteen/noch die haimlich oder offentlich treyben. Wo aber ainer damit betreten wirdet/so sol er vmb die waar/damit Er solh Kauffmanschaft treybt/in vnser Hauptmanschaft verfallen sein/vnd darzue nach vngnaden/ gestrafft werden.

### Sayl Slayßch vnd Prot auf dem lande.

Vnns ist auch in den beswörungen vnserer Vnderthanen fürkomen. Daz die Metzger vñ Pecken auf dem land mit dem sayln fleysch/vnd prot/den gemainen Man vafft beswären. Also/daz sy den Leuten ir gelt mit solhem fleysch vnnnd prot nach gelegenheit der keüß des viechs vnd getrayds nit verglei- chen. Demnach so schaffen wir mit Erw/vnsern Pflegern/ Richtern/vnd Ambtleuten ernnstlich vnd wollen/daz ain ye- der in dem Gericht/seiner verwesung/auf solh Metzger vnd Pecken/sein vleissig aufmercken hab/vnd daran sey/Daz sy mit dem fleysch vnd prot/zñ yeder zeyt den gemain kauff des viechs vnd getrayds gemäfs/vnsern Vnderthanen jrn pfen- ning vergelten/vnd khain vnphilliche schatzung darinn gebrau- chen. Deshalben ir dann durch Erwch/oder euer nachgesetzt Ambtleüt/derselben fleyschhacker vnd peckenpenck vnd laden oft besehen/vnd hierinnen gute erfahrung haben lassen sollet.

### Daz die Oberkait ain fräuel oder handl straffen müg on ain anklager.

Item/Ain Pfleger oder Richter mag ain fräuel oder handl/ on ain Anklager wol straffen/wo sich gleych die tayl selbst güetlich miteinander vertragē. So gibt auch der allt Herzog Ludwigs Spruchbrief/zue. Wo sich ain hanndl vmb erbar sachen zwischen den Vnderthanen züetregt/vnd dem Geri- cht nit klagt/sonnder durch die Nachbern vertragen vnd hin- gelegt wirdet. Daz dannoch die parthey/die durch der Nach- bern richtung vnrecht gefunden/dem Richter angesagt wer- den vnd abtrag/schuldig sein sol.



## Vänncknuß in Burgerlichen sachen

Item Wo ain angefessner vmb Burgerlich Erber sachen an gesprochen/vnd für die Oberkait gewenndt wirdet/von dem selben/so es not thuet/soll zymlich Burgschaft vnnnd glübd angenommen werden. Es wär dann/daz ainer sich gegen dem Gericht vngehorsam gehalten/oder sonst vmb ain verhand lung mit vängknuffs pillich gestrafft würde.

Es sol auch kein Pfleger noch Richter kainen mit vängknuff zu ainer tading aines übermäßigen wandels/wider die Le- haft vnnnd den gemain Lannpsbrauch dringen. So auch ain armer Man sich in aym wandl beschwärt bedunckht/so sol ime der zueganng zu vnns oder vnnsern Statthalltern vnnnd Räten allzeyt beuor steen/vnd ime der durch khainen Pfleger oder Richter/nit gesperrt werden/bis wir mit mererm rate/in der neuen landsordnung weytter gepürlich maß der wändl halben fürnemen.

## Von verlust vnd fürfang wegen

Item. So ainer seinem güet/das ime gestolen vñ enpfrembdt wirdet/selbst nachkompt vnd das ergreiffet. Der sol des für- fanngs frey sein. Wo aber solh verloren güet/durch das Ge- richt/oder annder verkundtschafft wirdet/so sol Er dem Ge- richt derselben ort/do das betretet wirdet/zü fürfang geben zwenundsybenzig pfenning/vnd alsdann mit desselben Ge- richts Bewilligung/solhem seinem güet verrer nachkömen/vñ das zu sein hannden bringen.

## Gerichts Fuetrung.

Die Gerichts Fuetrung in den Gerichten soll hinfüran wie von allterhere gegeben werden. Wo aber darinn durch ainen Pfleger/Richter/oder annder Ambtleut/ain Neuerung ge- braucht/vnd vnns die anbiacht wirdet/so wollen wir die ge- nediglich abschaffen/vnnnd vnnsere Vnnderthan damit zube- schwären/nit gestatten.

## Den Überfluß in den klaidern abzethuen.

Nachdem der überfluß der klaidung vnnnder dem gemainen Paurisman vnnnd ledigen knechten vnnnd diernnen auff dem Lannde bisher in kurtzer zeit vafft eingerissen/dardurch auch der gemain Man vaffterarmbt/vnd durch die Lanndfaren- den Schotten vnd Soffoyer an dem gelt ersaygert würdet. Deshalben vnns gemaynlich die Gericht vmb gnedige einse- hung/vnnnderthenigklich gebeten haben. Demnach so haben wir vnns mit den Ständen vnnsere Lanntschaft/vnn- sern Lann vnd Leuten/zü aufnehmen/diser maass entschlossen Vrdnen auch vnd wollen/daz nro fürohin auff dem Lannde vnnsers Stiffts/durch den gemain Paurisman/auch sein weyb/kinnder vnnnd khalten khain Samat auf den rock- hen. Auch khain goldt in den krägen vnnnd in den schlayr ley- sten/noch auch die Seydein wammas/Pyret/getaylt oder zerschnitten hosen vnd wammas/nit getragen werden sollen

Es sol auch khain Paurisman fürbas/ime seym weyb vnnnd khindern tewer tuch kauffen/dann vngewürlich/die gemain Losrer sein.

Doch was ainer vor disem fürnemen kaufft/vñ in sein gwalt bracht hette/dz sol ime zymlich zütragen erlaubt sein/bis solh wadt zerrissen würdet.

Es soll auch den Knappen in den Perckwerchen hinfüran die Pyredt vnd getaylten klaiden zütragen erlaubt sein.

## Hochzeyten vnnnd gemain Tantz.

Nachdem in den Hochzeyten ain zeythere auch ain grosser co- sten vnd überfluß gebraucht/vnd der gemain Man an seinem vermügen dardurch auch vafft ersaygert worden ist. So ge- ben wir der Hochzeytenhalben fürbas dise ordnung vnd wol- len. Daz hinfüran ain Paurisman auf dem Lannde/nit mer dann drey Tisch zu Hochzeyt haben. Auch nit mer dann ain mal/vñ über fünff oder sechs richt nit geben sol. Es sol auch ain Khanfolck nit über fünffzehn kreutzer/vnnnd ain ledige person nit über zehen kreutzer zu weysat schencken.



Es sollen auch außserhalb der Hochzeiten all gemain Tännz  
bey den Tarnen/ vnd andern orten/ in Stetten/ Märkten  
vnd auf dem Lande/ verpoten/ vnd durch vnser Pfleger/  
Richter/ vnd Ambtleut/ nit gestatt werden/ bey vermeidung  
vnserer straff.

## Die Sünden vnd Lasten zuvermeiden

Vnd diuweyl ain zeyther die Sünden vnd Lasten/ layder al-  
lenenthalben vafft eingerisen/ derhalben der Allmächtig Got er-  
zürnet/ vnd ettwoul straffen/ alls mit kriegem/ sterben vnd  
verderben. Auch yetz durch den grauffamen Wüetrich den  
Türcken über vil Land vnd leut/ in kürzer zeyt hat geen las-  
sen. Das dan pillich ain yedes Cristen mensch behertigen/ vnd  
sich von solhen sünden vnd lasten abwennden vnd zu Got  
keren sol. Demnach so wollen wir auch aus schuldiger pflicht  
hyemit all vnd yede vnser Vnderthanen/ geistlich vnd welt-  
lich mit allem ernst vnd vleyß ermant haben. Daz ain yeder  
solhes getrewlich vñ mitleydenlich behertigen vnd bedencken/  
vnd fürbas die sünden vnd lasten vermeiden/ vnd Got den  
Allmächtigen zügefällen/ Eren vnd lob leben wolle. Wir ge-  
pieten auch hyemit allen vnd yeden/ vnser nachgesetzten ober-  
käten/ Geystlichen vnd weltlichen/ in Stetten/ Märkten/  
vnd Gerichten/ ernstlich vnd wollen. Daz Sy in iren ver-  
wallungen vnd Gerichtszwängen auf die offennwaren sün-  
den vnd lasten mit allem ernst sehen/ vnd die jenen die sich  
derselben nit massen wollen/ an leyb vñ güet darumben swär-  
lich straffen/ vnd darinnen nyemands verschonen.

Dise obgemelten Artigkel all vnd yed/ sollen also bis zu auff-  
richtung der neuen Landtsordnung/ in vnserm Stiffte vnd  
Landde/ vesttiglich gehalten werden. In welcher Landtsord-  
nung dann sonnderlich von ain güten ordennlichen Landts  
Rechten vnd Gerichts Process/ auch des fürkauffs vnd an-  
derer güter Pollicey halben/ die zu aufnemung gemaines lands  
diennstlich sein werden/ verrer nottütfftige fürsehung besche-  
hen sol. Doch so behalten wir vnns hyerinnen beuor/ die ob-  
gemelten fürnemen vnd Artigkel/ mit vorwissen vnd Räte/  
der Stände vnserer Landtschafft/ allzeyt zu myndern/  
zu meren/ vnd zu mässigen/ wie dann das vnser vnd vnser  
Stiffte nottütfft vnd gelegenhait zu yeder zeyt sein wirdet/  
on genärde.

Vnd gepieten darauf euch/ allen vnd yeden vnsern Hauptleu-  
ten/ Vitzhumben/ Pflegern/ Bröbsten/ Ambtleuten/ vnd iren  
Verwesern/ Land vnd Perckrichtern/ Statrichtern/ Bur-  
germaystern/ Räten/ Gemainden/ vnd sonst allen andern  
vnsern Vnderthanen vnd getrewen/ ernstlich vnd wollen  
Daz ir solhen Artigkeln vnd fürnemen/ wie obsteet/ in allen vñ  
yedlichen irn innhaltungen nro fürrohin gehorsamlich gelebet  
vnd nachkömet/ die auch allenenthalben in Euren Gerichten  
vnd verwallungen/ vesttiglich halltet vnd handthabet Exe-  
quiert vnd volziehet/ vnd dawider nit thuet/ noch das ye-  
mannds andern zethun gestattet in khain weyse/ bey ver-  
meidung vnserer swären vngnad vnd straff. Darnach wisse  
sich euer yeder zürichten/ ir thuet auch daran vnser ernstliche  
maynung. Datum in vnserer Statt Salzburg/ vnder  
vnserm hye fürgedruckten Secrete/ Am zwainzigsten tag  
Novembris. Anno dñi 16. jñ Sechszundzwainzigsten.